Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

28 (4.4.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
Nro 28. Samstag den 4. April 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Nro. 2597. Waldkirch. [Unglücksfall.] Am 21. Jänner war Johann Schreiber, Bürger und Taglöhner von Kollnau, in dem dortigen Buchwalde mit noch mehreren andern Personen mit Holzschlitten beschäftigt, und wurde dabei von dem Schlitten aus Unvorsichtigkeit überfahren und so verletzt, daß er einige Stunden darauf starb.

Dieser Unglücksfall wird zur Warnung hiermit veröffentlicht.

Waldkirch den 10. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) A. Nro. 5518. Kenzingen. [Gefundener Mantel.] Am 7. d. M. wurde bei der Hecklinger Brücke ein grauer Fuhrmannsmantel gefunden, ohne daß der Eigenthümer desselben bekannt worden wäre.

Derselbe wird aufgefordert, seine Ansprüche an diesen Mantel binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, als sonst das Weitere über letztern verfügt würde.

Kenzingen den 16. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 4419. Walldürn. [Aufforderung.] Der abwesende conscriptionspflichtige Eduard Krauth von Walldürn, welcher mit Loos-Nro. 29 zum activen Militärdienst pro 1840 berufen worden ist, wird aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu stellen, sonst er in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt und seines Bürgerrechts verlustig erklärt wird.

Walldürn den 26. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Nro. 10612. Heidelberg. [Aufforderung.] Da Lorenz Dewerth von Petersthal in der ordentlichen Conscription pro 1840 Loos-Nro. 24 am 4. Jänner d. J. zur Aushebung sich nicht gestellt hat, wird derselbe aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier sich einzufinden, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erklärt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden soll.

Heidelberg den 20. März 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Nro. 5964—65. Ettenheim. [Straferkenntniß.] Die conscriptionspflichtigen Joseph Rösch und Bernhard Spitz von Dörlinbach werden, weil sie sich auf diesseitige Aufforderung vom 31. Dezb. J. nicht gestellt haben, der Refraction für schuldig erkannt, und neben Vorbehalt persönlicher Bestrafung für den Fall des Betretens jeder in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Ettenheim den 19. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 3456. Säckingen. [Straferkenntniß.] Da der im Jahr 1832 aus der Garnison Karlsruhe desertirte und gleich darauf öffentlich vorgeladene Grenadier Lorenz Kaiser von Oberhof sich in der anberaumten Frist und auch seither nicht gestellt hat, so wird er in die gesetzliche aus seinem künftigen Vermögen zu erhebende Geldstrafe per 1200 fl. verfällt, vorbehaltlich der weitern Bestrafung für den Fall persönlichen Betretens.

Säckingen den 10. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 3154. Hüfingen. [Straferkenntniß.] Da der fürs Jahr 1810 conscriptionspflichtig gewesene Fidel Heine aus Zindelstein auf die öffentliche Vorladung vom 18. Mai 1810 nicht erschienen ist, so wird derselbe der Refraktion für schuldig erklärt, deßhalb unter Verlust des Ortsbürgerrechts in die gesetzliche Strafe von 800 fl. und zur Tragung der Kosten verurtheilt, dessen persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Hüfingen den 4. März 1840.

Großh. F. F. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Landamt Freiburg.

Am 12. März, Abends zwischen 6 u. ½10 Uhr, wurden dem ledigen Johann Dürrnagel von Littenweiler aus der unverschlossenen Bühnekammer, jedoch mit Erbrechung seines Kastens, aus einem alten Schnupftuch, in welchem das Geld aufbewahrt war, 66 fl. 53 kr. fast durchaus in östreichischen Kronenthalern und einer halben Krone, ein Sechsbätzner und drei Kreuzermünze bestehend, gestohlen.

Bezirksamt Kenzingen.

(2) Dem Feldschützen Stephan Binz von Forchheim wurden am 11. d. M. Abends aus seiner Wohnstube folgende Gegenstände entwendet:

1) ein einfaches, neu geschäftetes und mit Piston-Schloß versehenes Gewehr, im Werth von = = = = = = = = = 8 fl. 6 kr.
2) eine nicht mehr ganz neue, aber doch noch in gutem Zustande erhaltene Waidtasche von Kalbleder, = = = = 5 fl. 24 kr
3) ein Pulverhorn, ganz mit Pulver gefüllt = = = = = = = = = = 48 kr.
4) zwei Schrotbeutel, mit Schroten von Nro. 4 und 5 gefüllt = = = = 1 fl. —
5) eine Schachtel in Form eines Buches von lacirtem Blech mit Pistons = — 48 kr.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Nro. 7171 und 7172. Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Die Gläubiger der nach Nordamerika auswandernden Ferdinand Rich'schen Eheleute und der ledigen Carolina Laule von Reuthe werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen am

Mittwoch den 15. April d. J.,

früh 8 Uhr, um so gewisser dahier anzugeben, als ihnen später zu ihren etwaigen Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könnte.

Emmendingen den 20. März 1840.

Großh. Oberamt.

Sulzberger.

(2) Nro. 7170 und 7173. [Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Die Gläubiger der nach Nordamerika auswandernden Georg Fehrenbach'schen Eheleute und der ledigen Marianna Kaltenbach von Reuthe werden hiermit aufgefordert ihre Forderungen am

Dienstag den 14. April d. J.,

früh 8 Uhr, um so gewisser dahier anzugeben, als ihnen später zu ihren etwaigen Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könnte.

Emmendingen den 20. März 1840.

Großh. Oberamt.

Sulzberger.

(3) Nro. 4454. Karlsruhe. [Gläubiger-Aufforderung.] Der Vormund der drei minderjährigen Kinder des am 20. Februar d. J. zu Bulach verstorbenen Handelsmanns Johann Georg Heussel, gewesenen Bürgers in Ehningen bei Reutlingen, im Königreich Würtemberg, und dessen am 13. d. M. ebenfalls verlebten Ehefrau Magdalena geb. Bausch, darf nach gesetzlicher Vorschrift die elterliche Erbschaft nur mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses antreten, weshalb alle diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert werden, dieselben,

Montag den 13. April d. J.,

früh, bei dem mit der Liquidation beauftragten Distrikts-Theilungs-Commissär im Gasthaus zum Lamm in Bulach um so gewisser anzumelden, als sonst ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden können, der nach Befriedigung der Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Carlsruhe den 17. März 1840.

Großherzogliches Bad. Landamt.

v. Fischer.

(3) Nro. 7822. Breisach. [Aufgehobenes Gantverfahren.] Das gegen den Buchbinder Christmann von hier eingeleitete Concurs-Verfahren wird wieder aufgehoben, und Christmann in die freie Verwaltung seines Vermögens eingesetzt, da derselbe wegen einer allenfallsigen Vermögensunzulänglichkeit gehörige Sicherheit gestellt hat.

Breisach den 21. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

(2) Nro. 5200. Buchen. [Edictalladung.] Der ledige Nagelschmiedsgeselle Franz Joseph Rökel von Mudau hat sich vor bereits 21 Jahren aus seiner Heimath entfernt und soll auf einem Holländer-Floß im Frühjahr 1819 sich in Mannheim auf den Rhein gesetzt haben.

Da er von dieser Zeit an nichts mehr von sich hat hören lassen, auch sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so haben seine gesetzlichen Erben auf Einleitung des Verschollenheitsprozesses angetragen und um Einweisung seines dahier zurückgelassenen Vermögens in fürsorglichen Besitz gebeten.

Derselbe oder seine etwaige Leibeserben werden nun öffentlich aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

zu melden und das angeblich in 242 fl. 30 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und dieses Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Buchen den 12. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lichtenauer.

(2) Nro. 5940. Bretten. [Erbvorladung.] Johann Amann von Bretten, geboren den 26. April 1733, welcher schon seit 73 Jahren vermißt wird, wird aufgefordert, sein in 2 Güterstücken im Anschlag zu 150 fl. bestehendes Vermögen, welches

bisher im Genusse seiner hier befindlichen Anverwandten war, von heute an

binnen Jahresfrist

in Besitz zu nehmen, oder sonst darüber zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und seine bekannten muthmaßlichen Erben definitiv in das Vermögen eingewiesen werden.

Bretten den 11. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dietz.

(2) Nro. 2971. Säckingen. [Erbvorladung.] Franz Joseph Brutschi von Murg, geboren 1768, welcher vor mehr als 40 Jahren sich in östreichische Militärdienste begab und seither nichts mehr von sich hören ließ, wird aufgefordert

binnen Jahresfrist

sich zur Empfangnahme seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens per 119 fl. 36 kr. anzumelden, widrigens er als verschollen erklärt und jenes den hierorts bekannten nächsten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Säckingen den 24. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

(2) Nro. 4639. Eppingen. [Erbvorladung.] Der seit mehreren Jahren abwesende Joh. Strikle von Elsenz, oder dessen allenfallsige Leibeserben werden aufgefordert,

innerhalb 12 Monaten

sein zu Elsenz ausstehendes Vermögen, circa 860 fl., in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er als verschollen erklärt und dies sein Vermögen gegen Caution seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgeliefert werden wird.

Eppingen den 13. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(2) Nro. 3457. Säckingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der in öffentlichen Blättern, namentlich im Anzeigeblatt Nro. 7 Seite 53 v. J. zur Empfangnahme seines Vermögens vorgeladene vermißte Kosmas Gersbacher von Herrischwand nicht erschienen, noch eine Nachricht von ihm eingekommen ist, so wird er für verschollen erklärt und sein in 241 fl. 22 kr. bestehendes Vermögen seinen hierorts bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Säckingen den 10. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Staufen werden durch Bezirksförster Könige, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, unten verzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert werden, und zwar:

Montag den 6. April d. J.,
im Distrikt Rauhalde Dietzelbach, Schlag Nr. 12.
Schutzrevier Staufen:

2¾ Klafter buchenes Scheitholz,
1 " eichenes "
139 " tannenes "
26 " " Prügelholz,
8½ " saalweidenes "
9 " tannenes Stockholz,
5000 Stück tannene Wellen,
500 " saalweidene "

Dienstag den 7. April,
im Distrikt Schindler, Schlag Nro. VII.,
(Schutzrevier Untermünsterthal):

14 Klafter buchenes Scheitholz,
5 " tannenes "
61 " buchenes Prügelholz,
8 " tannenes "
3 Klafter buchenes Stockholz,
11 " tannenes "
¾ " Abfallspäne und
3850 Stück buchene Wellen.

Mittwoch den 8. April,
im Distrikt Pfaffenbach, Schlag Nro. VI.,
(Schutzrevier Münsterthal):

3450 Stück saalweidene Wellen.

Donnerstag den 9. April,
im Distrikt Hofstelleschlag Nro. III. und IV.,
(Schutzrevier St. Trudpert):

11¾ Klafter buchenes Scheitholz,
190½ " tannenes Scheitholz,
46 " tannenes Prügelholz,
36¼ " saalweidenes "
¾ " buchenes Stockholz,
11 " tannenes "
4500 Stück tannene Wellen,
1525 " saalweidene Wellen.

Freitag den 10. April,
im Distrikt Hofstelle-Kohlplatte, Schlag Nro. II.:

23 Klafter buchenes Scheitholz,
14 " tannenes "
232¾ " buchenes Prügelholz,
5½ " tannenes "
9¼ " saalweidenes " und
9650 Stück tannene Wellen.

Samstag den 11. April,
im Distrikt Bödelsburgerhöhe, Schlag Nro. I.:

10½ Klafter buchenes Scheitholz,
219 Klafter tannenes Scheitholz,
18 " tannenes Prügelholz,

6¼ Klafter tannenes Stockholz,
3225 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist in Untermünsterthal jeweils früh 9 Uhr, und zwar:
am 6. April im Dietzelbacher Hof,
" 7. " auf der Neumühle,
" 8. " auf dem Stubenwiethshaus,
" 9., 10. und 11. April im Hofwirthshause.

Freiburg den 21. März 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Freiburg. [Lieferung von Gefängnißrequisiten.] Die Lieferung der Kleider und Bettrequisiten für das Zuchthaus zu Freiburg und die Amtsgefängnisse des Oberrheinkreises soll für die Jahre 1840, 1841 und 1842 im Soumissionswege in Accord begeben werden.

Diese Requisiten müssen theils aus Leinwand, theils aus Zwilch, theils aus halbwollenem Stoffe verfertigt werden.

Das Verzeichniß über die zu liefernden Gegenstände kann man jeden Tag auf der Verwaltungs-Kanzlei einsehen. Ebenso liegen die Accordbedingungen dort zur Einsicht offen. Auswärtigen Soumittenten werden wir Beides auf Verlangen zusenden.

Die zu dieser Lieferung Lusttragenden wollen ihre Soumissionen bis längstens

am 12. April d. J.,

verschlossen, und mit der Aufschrift:

„Gefängniß-Requisiten-Lieferung"

portofrei an die unterzeichnete Stelle einreichen.

Freiburg den 18. März 1840.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

(3) Freiburg. [Bauarbeiten-Versteigerung.] Die in der Baurelation pro 1839—40 und besonders genehmigten Bauherstellungen an Kirchen-, Pfarr- und anderen ärarischen Gebäuden des Verwaltungsbezirks Freiburg, im Voranschlag zu über 4000 fl., werden am Donnerstag den 9. April 1840, von früh 8 Uhr an, im Petershof zu Freiburg, durch Abstrichsversteigerung öffentlich in Accord gegeben, wozu tüchtige und solide Handwerksmeister hiermit eingeladen sind.

Freiburg am 24. März 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Hornberg. [Hofgutsversteigerung.] Der Erbtheilung wegen wird die zweite und letzte Versteigerung des — den minderjährigen Kindern des verstorbenen Schloßbauern Johann Georg Rapp zu Buchenberg zugehörigen großen Bauernhofguts am

Dienstag den 21. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gemeindewirthshaus zu Buchenberg öffentlich vorgenommen werden.

Dasselbe besteht in einem im besten Stande befindlichen Bauernhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, einem Taglöhnerhaus, einem neuen Leibgedingshaus, einer Hausmahlmühle, einem Fruchtspeicher, einer Backküche, und dem noch erhaltenen hohen Thurm mit Mauern und Zwingel zu Waldau, sodann in:

42 Morgen Wiesen,
62 " Ackerfeld,
217 " Waidfeld, und
115 " Waldung,

alles ein schönes geschlossenes Ganzes bildend, — zwischen Buchenberger Güterbesitzern und der Gemarkung Königsfeld liegend.

Dieses wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß nach erfolgtem Zuschlag kein Nachgebot mehr angenommen wird, und daß auswärtige Kaufliebhaber sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Hornberg den 24. März 1840.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Hönig.

(2) Emmendingen. [Holzversteigerung.] In Domänenwaldungen des Forstbezirks Triberg Distrikt Tschasi, und Riedes werden durch Bezirksförster von Berg gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Donnerstag den 9. April d. J.

6 buchene Nutzholzklötze,
91 tannene Sägklötze
22½ Klafter buchenes Scheitholz,
30 " tannenes "
4 " buchenes Prügelholz, und
2 Loose Reißig.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tage Morgens 9 Uhr beim Ladhof im Prechthale.

Emmendingen den 20. März 1840.

Großh. Bad. Forstamt.

Großholz.

(2) Buggingen. [Fruchtversteigerung.] Die Gemeinde Buggingen läßt

Montag den 13. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr anfangend, ihre Zehntfrüchte gegen baare Zahlung bei der Abfassung öffentlich versteigern.

a) Waizen	circa	850	Sester
b) Roggenwaizen	—	400	—
c) Roggen	—	140	—
d) Gersten	—	1000	—
e) Dinkel	—	150	—

Buggingen den 24. März 1840.

Der Gemeinderath.

Comptoir des Anzeigblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.